

## Jahresbericht 2022 – Carrosserielackierberufe Kanton Aargau

Mit der durchgeführten Revision der Bildungsverordnung des Berufes Carrossier/in Lackiererei EFZ mit Gültigkeit ab 01.01.2018 wurde nebst der neuen Namensgebung zu «Carrosserielackierer/in EFZ» auch das Qualifikationsverfahren angepasst. So sah sich im Jahr 2022 der erste Jahrgang mit der neuen Lehrabschlussprüfung konfrontiert.

Von 24 Stunden reduziert auf 20 Stunden praktische Arbeit wurde der Umfang etwas schlanker, jedoch nicht weniger anspruchsvoll. Anstelle des VW Polo Vorbau aus den letzten Jahren wurde neu eine Fahrzeugseite eines Skoda Citigo simuliert mit Anbauteilen bestehend aus Türe vorne, zwei Kotflügeln und einer Stossstangenhälfte. Sämtliche Bauteile mussten separat mit verschiedenen vorgegebenen Reparaturmethoden repariert und Instand gestellt werden. Am Schluss wurden zudem die Teile von den Lernenden an einen speziell dafür gebauten Montagebock angebracht und mussten korrekt mit Spaltmass eingestellt werden. Abgerundet wurde die Arbeit mit einer runden Alutafel, auf welcher als Dekorlackierung ein Rad lackiert und dies unterhalb des Kotflügels angebracht werden musste.

Die Berufskundeprüfungen wurden ebenfalls reduziert von insgesamt fünf auf drei Dossiers. Neu dauert die schriftliche Prüfung anstelle der bisherigen Zeit von sieben Stunden ab 2022 nur noch vier Stunden. Inkludiert in dieser kürzeren Zeit ist zudem der mündliche Prüfungsteil von einer halben Stunde, welcher im Umfang der praktischen Prüfung in Ebikon durchgeführt wird.

Insgesamt darf man sagen, dass die Lernenden die neue Prüfung gut gemeistert haben. Von den angetretenen elf Lernenden haben alle die Prüfung bestanden. Der Notenschnitt lag bei einer Gesamtnote von 4.7 (PA, BK, Erfahrungsnote und ABU). Erfreulicherweise konnten wir drei Lernenden ausserdem ein Diplom aushändigen.

Es waren dies namentlich:

- Jonas Breider, Gesamtnote 5.2, AMAG Automobil- und Motoren AG, Schinznach Bad
- Jennifer Frey, Gesamtnote 5.1, Emil Frey AG, Safenwil
- Sina Hauenstein, Gesamtnote 5.0, Carrosserie-Spritzwerk Küng AG, Gebenstorf

Ebenfalls konnten auch die drei Repetenten, welche die «alte» praktische Prüfung nachholen mussten, in diesem Jahr ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen.

Beim Beruf der Lackierassistenten EBA wurde keine Revision der Bildungsverordnung vorgenommen. Somit blieb der Rahmen der Prüfung im bekannten Umfang.

Von den angetretenen acht Kandidatinnen und Kandidaten haben leider zwei Lernende das Qualifikationsverfahren nicht bestanden. Der Notenschnitt lag bei einer Gesamtnote von 4.25. Leider konnten wir kein Diplom überreichen.

Ich blicke auf ein insgesamt gutes und spannendes Prüfungsjahr 2022 zurück und bin wie auch in den vergangenen Jahren äusserst froh und glücklich sagen zu dürfen, dass ich stets auf ein tolles und äusserst engagiertes Expertenteam zählen darf. An dieser Stelle möchte ich allen Expertinnen und Experten sowie aber auch den Lernenden für die Kooperation danken.

Ebenfalls möchte ich es auch in diesem Jahr nicht unterlassen, allen Aargauer Ausbildungsbetrieben von Herzen DANKE zu sagen. Danke für das Engagement, welches im Sinne der Berufsausbildung und somit der Sicherstellung unseres Nachwuchses dient, an den Tag gelegt wird. Mitarbeitende in den Handwerkstätigkeiten zu finden wird stetig schwieriger. Und so ist es unerlässlich, dass dieser Einsatz auch in Zukunft gewährleistet werden kann, damit wir auch morgen noch Carrosserieschäden fachgerecht und dem Stand der Technik entsprechend reparieren können.

Mit positivem Blick in die Zukunft und freundlichem Gruss

Pascal Lehmann

Chefexperte Carrosserielackierberufe Kanton Aargau